



Bibliotheksleiterin Susanne Fuchs hat den Übergang vom analogen ins digitale Zeitalter aktiv mitgestaltet.

FOTO: HOCHSCHULE

Hochschulbibliothek lebt digitale Zukunft

Das gedruckte Buch ist inzwischen ein Auslaufmodell

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Wer erfolgreich studieren möchte, kommt an der Bibliothek nicht vorbei - davon ist Susanne Fuchs überzeugt. Sie leitet die Bibliothek der Hochschule Albstadt-Sigmaringen seit vielen Jahren und hat deren Übergang vom analogen ins digitale Zeitalter nicht nur von Anfang an mitbekommen, sondern auch aktiv gestaltet.

Bereits heute hat die Einrichtung nahezu ebenso viele E-Books wie Printmedien im Bestand, 2017 waren es rund 50 000. Und es werden stetig mehr. Für Susanne Fuchs im Vergleich zu früher eine enorme Verbesserung: „Alle Studenten können zu jeder Tages- und Nachtzeit auf die Literatur zugreifen“, sagt sie. Der Klick auf den Download-Button genügt, und das Buch wandert auf den privaten Rechner. Dank moderner Lizenzvereinbarungen darf es dort für den privaten Gebrauch auch ohne zeitliche Befristung bleiben. Die Zeiten, in denen sämtliche Exemplare eines wichtigen Standardwerks ausgeliehen waren und so mancher Student womöglich in die Röhre schau-

te, sind passé. Allerdings verändern sich die Menschen nicht ganz so rasant wie die Möglichkeiten, die das digitale Zeitalter mit sich bringt. „Wer die Schwelle zu uns überschreitet, will meistens tatsächlich Printbücher“, sagt Susanne Fuchs. Für das Bibliotheksteam ist das eine Gratwanderung: „Natürlich müssen wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Doch wer als Bibliothek schnell, leistungsfähig und aktuell sein will, für den ist das gedruckte Buch ein Auslaufmodell.“

Sie und ihre insgesamt sechs Kolleginnen, die sich auf die beiden Bibliotheksstandorte in Sigmaringen und Albstadt verteilen, sind allesamt begeistert von den Möglichkeiten, die eine moderne Bibliothek heute bietet. „Wir haben über eine Einkaufsgemeinschaft mit anderen Hochschulen und Universitäten allein 22 000 elektronische Zeitschriftenabos im Bestand“, sagt Susanne Fuchs.

Ein Service, der so vor 15 Jahren noch überhaupt nicht denkbar gewesen wäre. Diese Entwicklung verän-

dert die Bibliothek auch optisch. So wurden beispielsweise im vergangenen Jahr 5392 Bücher aussortiert, aber „nur“ 959 Neuzugänge ins Regal geräumt - der digitale Wandel schafft Platz. „Meine Vision ist, dass in der Bibliothek lauter schöne, einladende Möbel stehen“, sagt Susanne Fuchs. „Jeder Nutzer hat oder bekommt ein Tablet, und trotzdem ist es eine Bibliothek.“

Um mit den Entwicklungen Schritt zu halten und um zu sehen, wie es andere machen, arbeiten die Bibliotheksmitarbeiterinnen in Gremien mit, machen Fortbildungen und beteiligen sich an Erasmus-Mitarbeiteraustausch. „Etliche Kolleginnen waren schon im Ausland“, sagt Susanne Fuchs. „Das weitet den Blick und ist eine große Bereicherung.“ Sie ist froh darüber, dass die Hochschule als Arbeitgeber das ermöglicht. „Wir sind ein Teil der Hochschule und leben das positiv. Damit hängt auch die gute Stimmung in unserem Team zusammen.“

Susanne Fuchs arbeitet seit 29 Jahren in der Bibliothek, derzeit verteilen sich insgesamt sieben Mitar-

beiterinnen auf 4,25 Stellen. Die Fluktuation ist gleich null. „Die gab es seit 1990 nur, wenn jemand in Rente gegangen ist.“

Auf einen Blick

Die Bibliothek der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist eine öffentliche Einrichtung und steht jedermann offen - nicht nur Angehörigen der Hochschule. Der Bestand der Printmedien in der Bibliothek umfasst an beiden Standorten rund 58 000 Medieneinheiten. Wichtige Nachschlagewerke werden ständig verfügbar. Mit mehr als 20 000 Online-Zeitschriften und einem ständig wachsenden Anteil an E-Books bietet die Bibliothek darüber hinaus ein modernes Angebot. Nicht in der Bibliothek vorhandene Literatur kann über Fernleihe angefordert werden. Weitere Informationen gibt es unter www.hs-albsig.de/bib.

Studenten geben Tipps in Sachen Schulverpflegung

Das Landratsamt vergibt die Schulverpflegung demnächst an externe Caterer neu

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Studenten der Hochschule Albstadt-Sigmaringen haben in einer Kooperation mit dem Landratsamt Sigmaringen Impulse zur Verbesserung der Mittagsverpflegung an mehreren Schulen im Landkreis gegeben. Hintergrund der Zusammenarbeit sind die Ausschreibungen vom Landratsamt als Schulträger für die Vergabe der Schulverpflegung für externe Caterer an der Ludwig-Erhard-Schule, der Bertha-Benz-Schule und der Fidelisschule in Sigmaringen sowie an der Aicher-Scholl-Schule in Bad Saulgau.

Auf Initiative der zuständigen Fachbereiche des Landratsamts beteiligten sich Studenten des Studiengangs Lebensmittel, Ernährung, Hygiene (LEH) an der Vorbereitung dieser Ausschreibungen. Ziel war es, Optimierungspotenziale aufzuzeigen und Vorschläge zur Umsetzung zu entwickeln.

Eine Gruppe von vier Studentinnen, betreut von Markus Lehmann, beleuchtete die Ist-Situation der Pausen- und Mittagsverpflegung am Kiosk und in der Mensa der Bertha-Benz-Schule sowie am Kiosk der Ludwig-Erhard-Schule. Außerdem führten sie an einem Runden Tisch Diskussionen mit Schülern, Lehrern und Vertretern der Schulleitungen und gaben den Vertretern des Landratsamts bei der Abschlusspräsentation ihres Projekts hilfreiche Anregungen zur Ausschreibung und da-

rüber hinaus. Ähnlich gingen die beiden Gruppen mit je drei Studenten vor, die sich mit der Verpflegungssituation an der Fidelis- und an der Aicher-Scholl-Schule beschäftigten. Nach der Besichtigung der beiden Schulen begleitete jedes Gruppenmitglied an einem Tag den Ablauf der Mittagsverpflegung von der Anlieferung des Essens bis zur abschließenden Reinigung.

Nach Gesprächsrunden mit allen Beteiligten in den beiden Schulen gaben sie dem Landratsamt wertvolle Impulse.

Ein Beispiel macht die Wirkung einer möglichen Maßnahme deutlich. Die begrenzten Sitzplätze in der Mensa der Bertha-Benz-Schule führen dazu, dass viele Schüler das Angebot nicht nutzen und oft zum Essen mit dem Auto in die Stadt fahren. Die Erweiterung des Speiseplans um Take-away-Produkte in wiederverwendbaren Mitnahmeboxen würde Abhilfe schaffen. Auf diese Weise kämen mehr Schüler in den Genuss eines gesunden und preisgünstigen Schulessens, das durch die wiederverwendbare Verpackung und den reduzierten Autoverkehr zur Nachhaltigkeit beitragen würde.

Claudia Baur von der Stabsstelle Bildung und Schule im Landratsamt sprach nach Abschluss des Projektes von einer dreifachen Win-Situation - nämlich einem Gewinn für das Landratsamt, für die Schulen aber auch für die Studenten.



Studierende und Professoren der Hochschule sowie Mitarbeiterinnen des Landratsamts sind am Projekt beteiligt. FOTO: HOCHSCHULE

Studenten entwickeln innovative Kosmetik aus Walnüssen

Testsieger-Creme überzeugt in Handhabung und mit Peeling-Effekt - Inhaltsstoffe der Walnuss wirken bei Hautirritation beruhigend

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Peeling, Duschöl, Aftershave-Balsam: Pharmatechnik-Studenten der Hochschule Albstadt-Sigmaringen haben im Zuge des grenzüberschreitenden Projekts AlpBioEco, das unter anderem in Zusammenarbeit mit der Stadt Sigmaringen durchgeführt wird, innovative Kosmetik mit Walnüssen entwickelt.

In ihrer Projektarbeit stellte Frizzi Straub eine Creme her, bei der die Walnusschalen als Peeling-Körper fungieren und so für glatte Haut sorgen. Sie arbeitete die Walnusschale zunächst auf und entwickelte dann

unterschiedliche Cremes mit pflegenden Eigenschaften. Diese wurden anschließend in einer Sensorik-Studie untersucht. Der Testsieger überzeugte sowohl in der Handhabung als auch beim Peeling-Effekt.

Zwei weitere Studierendengruppen entwickelten einen Aftershave-Balsam sowie ein Duschöl auf der Basis von Walnussöl und eines Walnussblattextrakts. Unterschiedliche Inhaltsstoffe der Walnuss wirken bei Hautirritationen beruhigend und können Infektionen verringern. Außerdem werden ihnen revitalisierende Eigenschaften nachgesagt, wes-

halb die Walnuss geradezu prädestiniert für eine Behandlung nach der Rasur ist.

Beim Duschöl bestand die Herausforderung darin, Farbe und Geruch ansprechend zu formulieren.

Insgesamt ist es den Studenten unter Anleitung von Martina Kleiner, Elke Weber und Prof. Dr. Karsten Köhler gelungen, drei innovative Produkte zu entwickeln. Das Konzept, im Modul Emulgiertechnik mit der praxisnahen Forschung zu verknüpfen, hat sich so zum zweiten Mal bewährt und wird im nächsten Semester weiter ausgebaut.



Unterschiedliche Projektgruppen haben innovative Kosmetik mit Walnüssen entwickelt. FOTO: HOCHSCHULE

FOTO: HOCHSCHULE

Berufsberater aus der Region informieren sich an der Hochschule

Beratungsarbeit wird durch die Besichtigung enorm unterstützt - Nächster Informationstag findet in zwei Jahren statt

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Mehr als 30 Berufsberater aus der Region haben sich am Standort Albstadt über das Studienangebot der Hochschule informiert. In kurzen Präsentationen stellten die Professoren alle 13 Bachelorstudiengänge vor. Eine Besichtigung der Labore der textilen Produkttechnologie sowie der Erfahrungsbericht eines Studenten rundeten die gelungene Veranstaltung ab, die seitens der Hochschule federführend von Prof. Dr. Markus Lehmann und seitens der Agenturen für Arbeit von Helmut Ambs organisiert worden war.

„Man kann viel plastischer erklären, was an der Hochschule gemacht wird, wenn man es mal mit eigenen Augen gesehen hat“, sagte Sandra Husseck aus Villingen. Häufig wisse man gar nicht genau, was sich hinter der Bezeichnung eines Studiengangs eigentlich genau verberge. „Da sind solche Veranstaltungen viel wert.“ Das bestätigte Thomas Kunz, Berater für akademische Berufe in Pforzheim. „Die Hochschule kenne gelernt und die Räume einmal gesehen zu haben, erleichtert unsere Beratungsarbeit enorm“, sagte er. Für Jutta Gentsch aus Stuttgart ist vor allem das Thema Transfer wichtig. „Mich interessiert sehr, wie und für welche Industrien hier ausgebildet wird.“

Informationstage wie dieser seien für die tägliche Arbeit daher unverzichtbar.

Die Berufsberater zeigten sich allesamt angetan von der gelungenen und informativen Veranstaltung, die bereits zum wiederholten Mal an der Hochschule stattfand. Es wurde auch

betont, dass die gute Ausstattung der Hochschule einerseits und das große Engagement der Professoren und Mitarbeiter für die Studenten andererseits auffällig gewesen sei. Der nächste Informationstag für Berufsberater soll voraussichtlich in zwei Jahren angeboten werden.



Für die tägliche Arbeit sowie einer besseren Beratung ihrer Kunden haben sich die Berufsberater über das Angebot an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen informiert. FOTO: HOCHSCHULE

FOTO: HOCHSCHULE